

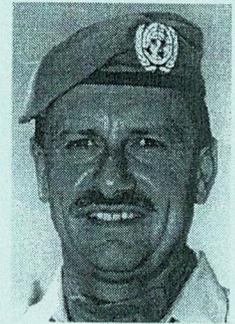
AUSBAU - SPLINTER

Nr.18

März/April 97



Aus der Feder des Kommandanten



Soldaten des AUSBATT, Kameraden

Das neue Jahr 1997 ist inzwischen auch schon wieder drei Monate alt. Die Zeit vergeht sehr rasch, die Weichen werden bereits für die Rotation Mai gestellt. Die seit Neujahr vergangene Zeit war für mich durch drei herausragende Ereignisse gekennzeichnet.

Zum ersten gab es eine Reihe von geplanten, leider aber auch ungeplanten personellen Veränderungen, sowohl im AUSBATT als auch im HQ-Element. Dennoch bin ich sehr zuversichtlich, daß alle Neubesetzungen sehr erfolgversprechend sind und das "Schiff-AUSBATT" ruhig und zielgerichtet weitersegeln kann und wird.

Das zweite Ereignis, der tragische Minenunfall des polnischen Soldaten, sollte fuer uns eine Erinnerung sein, daß unser Auftrag nicht ungefährlich ist und wir immer auf der Hut sein müssen. Ich danke an dieser Stelle nochmals allen Spendern ganz herzlich. Mit Eurer Spende, die dem verunglueckten Soldaten übergeben wurde, kann er, zumindest finanziell, besser den Einstieg in sein geändertes Leben finden-
DANKE!

Das dritte Ereignis erfüllt mich mit Freude und darf euch mit Stolz erfüllen. Die Leistungen des AUSBATT in den letzten Monaten sind noch besser geworden, das Bataillon arbeitet sehr gut. Weiter so!

Die nächste Zeit wird wieder durch viele Ereignisse gekennzeichnet sein. Gopher hole die nächste Ausgabe, erstmals eine Übung für das Hauptquartier, die medalparade und letztlich die Rotation Mai 97 stehen vor der Tür.

Mit dem in den letzten Wochen und Monaten gereiften "Geist" freue ich mich, mit Euch diese Aufgabe zu bewältigen.

Vorher noch das Osterfest, zu dem ich Euch allen und Euren Familien, Angehörigen und Freunden eine schöne Zeit und alles Gute wünsche.

Der Bataillonskommandant

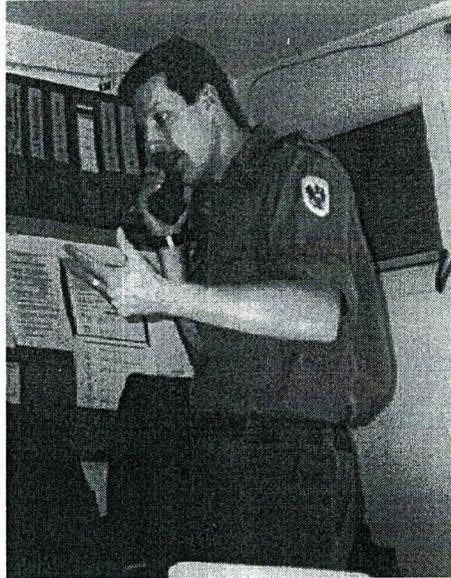
A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Egger'. The signature is written in a cursive style.

(EGGER, Obstlt.)

Die Seite des Chefredakteurs

Liebe Kameraden!

Lange hat es gedauert, daß wieder einmal ein AUSBATT-SPLITTER erscheint. Dafür möchte ich mich als Chefredakteur eingangs gleich einmal entschuldigen. Es liegt allerdings nicht am Schweijarantentum der Redaktion, sondern viel mehr an der Auftreibung der Mittel, die für das Erscheinen einer Zeitung nun einmal notwendig sind. An dieser Stelle möchte ich mich daher auch bei der Kantinenkommission herzlich bedanken, die uns die Mittel für diese Ausgabe vorstreckt, da die Entscheidung aus Wien, unsere Zeitung finanziell zu unterstützen, noch immer seit Dezember 96 ausständig ist. Es kann daher durchaus sein, daß diese Ausgabe, zumindest in dieser Form, die letzte ist, was mir persönlich sehr leid täte.



Da ich als Rotationsteilnehmer für die kommende Rotation vorgesehen bin, wird das auch für mich voraussichtlich die letzte Nummer als Chefredakteur sein. Es bleibt mir daher nur noch, mich vor allem bei Kpl. VODICKA Mario für seine für uns so wertvolle Tipparbeit und beim Blitz 50, Kpl. Mag. GOLLOWITSCH Marc für die vielen Fotos und seinen Einsatz für die Zeitung zu bedanken. Auch wenn es für uns viel Arbeit war, der wir einen nicht unerheblichen Teil unserer Freizeit gewidmet haben, hatten wir doch viel Spaß dabei und hoffen, auch euch, liebe Leser, eine Freude bereitet zu haben. Ein besonderes Dankeschön allen Beitragslieferanten, vor allem jenen, die immer wieder Lesenswertes bei uns abgeliefert haben.

In diesem Sinne, alles Gute, sowohl den Heimkehrern als auch denjenigen, die hier bleiben, viel Spaß beim Lesen, euer

Impressum:

Chefredakteur:	Hptm WACKERLE Bernhard
Chefredakteur-Stv:	Mjr Mag. Dr. HAAS Harald
Grafik/ Layout&Fotos:	Kpl Mag. GOLLOWITSCH Marc/ Kpl FRIEDL Olaf
Redaktion&Marketing:	Kpl VODICKA Mario
Cartoon:	Zgf WINKLER Michael
Erscheinungsort	Camp FAOUAR, SYRIEN
Adresse der Redaktion	AUSBATT-SPLITTER, Camp Faouar, A-1500 UNDOF-AUSBATT

Fuer unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Gewaehr uebernommen.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beitrage geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt aber die Meinung der Redaktion des AUSBATT=SPLITTERS wieder. Bei veroeffentlichung von Leserbriefen behaelt sich die Redaktion das Recht auf Kuerzungen vor.

Grundlegende Richtung: Der AUSBATT-SPLITTER dient als Forum zur freien Meinungsäußerung fuer alle am GOLAN Dienst vershenden Soldaten und ist bestrebt, im Informations- und Freizeitbereich einen sinnvollen Beitrag, vermischt mit etwas Ironie eine Vertiefung des Zusammengehoerigkeitsgefuehls aller Soldaten zu erreichen, vor allem aber zum leichteren Ableisten des Auslandseinsatzes fern der Heimat beizutragen.

Betreuungsfahrt „Heilige Städten“

vom 16 01 97 - 20 01 97

Erfahrungsbericht eines Teilnehmers der 3. Kompanie.

Nach anfänglichen Crossingproblemen am B-Gate, welche wir durch den zufällig vorbeikommenden Bataillonskdt. lösen konnten, reisten 30 Mann des AUSBATT's, darunter 8 Mann der 3. Kp, in Israel ein.

In Tiberias blieb man kurz stehen um die hartverdienten Dollars in NIS zu wechseln und um gestärkt durch ein kühles Guinness im allseits bekannten „Big Ben“, die Weiterreise nach Jerusalem

anzutreten. Dort angekommen war manch ein „Gecko“ von jener kolossalen Stadt beeindruckt, sodaß sich noch am selben Abend Gruppen bildeten, die sogleich in diverse Tavernen einsickerten. - Nichtsdestotrotz hielt man sich natürlich zurück, sodaß am nächsten Morgen kaum Ausfälle seitens der 3. Kp zu beklagen waren.

Früh morgens um 0800 Uhr begannen wir unsere Besichtigungstour, auf der wir unter anderem ein Kloster im Felsen, die Versuchungskirche und das Tote Meer hautnah erleben konnten.

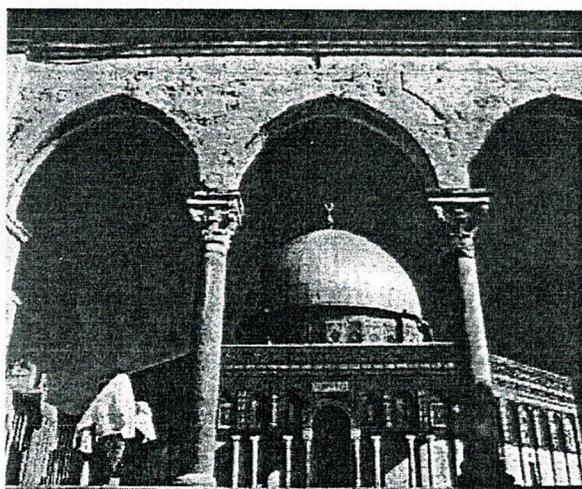
Um 1800 tauchte dann so manch einer wieder in das Nachtleben von Jerusalem ein, um neben dem bewährten Heineken

auch die weibliche Bevölkerung kennenzulernen.

Von letzterem kaum zu trennen, trat man schweren Herzen den Heimweg zum Austrian Hospice an.

Am nächsten Morgen stand die Besichtigung

Jerusalem auf dem Programm, unter anderem wurde der Ölberg erklimmen, die Klagemauer bestaunt und auf der Stadtmauer die Aussicht genossen. Am Nachmittag stellte so mancher fest, daß man hierzulande auch ohne Kfz im Stau stecken kann (gemeint



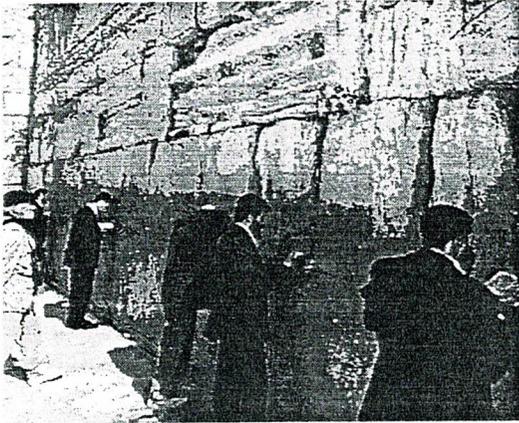
ist der Bazar).

Des nächstens wurde dann das „Underground“ aufgesucht, wo so mancher das Tanzbein schwang.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Besuch einiger Kirchen nach Betlehem, wo wir die Geburtsstätte Jesu besuchten (und wie eine Horde Japaner fotografierten).

Padre John ließ es sich dann auch nicht nehmen, in diesen heiligen Hallen eine Messe zu halten. Anschließend kehrte man wieder nach Jerusalem zurück, um sich auf die bevorstehende Nacht vorzubereiten.

Die letzte Nacht verbrachten Teile der 3. Kp mit Teilen der StbKp im Kreise der



lokalen Bevölkerung, in Jerusalem's ältester Taverne, wo man als UN Soldat gern gesehen war.

Anschließend kehrte man gut gelaunt ins Hospice zurück, um dann früh morgens ausgeruht den Heimweg Richtung Gate anzutreten.

Auf dem Rückweg bestaunte man nach dem Berg der Seligpreisung, den Wohnort von Petrus und die Stelle der Brotvermehrung. Gestärkt durch einen Imbiss traten dann die Pilger des AUSBATTs die Rückreise an, wobei sich für so manchen Offizier der StbKp in letzter Minute die Frage stellte: "Wie entferne ich bloß die „Hebrew-markings“ von meinen Mitbringseln?".

Zufrieden und mit den schönen Erinnerungen kehrte man schließlich am Abend des 20. Janners in die Men's Mess ein.

Abschließend bleibt nur noch zu sagen, daß die Betreuungsfahrt „Heilige Stätten“ war sicher für alle Beteiligten eine tolle Sache, wobei speziell durch den Padre John, der sich um alle organisatorischen Sachen gekümmert hat, uns dieser Charly-Duty sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.

In diesem Sinne kann man nur hoffen, daß sich für März wieder zahlreiche Teilnehmer, allen voran der 3. Kp. Melden, wenn es wieder heißt:

Auf zu den „Heiligen Stätten“!



Von einem Teilnehmer dieser unvergeßlichen Recreation.

Schmied, Zgt

DER UO-DART-CLUB AUSBATT

Der UO-DART-CLUB wurde im Juli 1996 gegründet, und dient zur Festigung der Kammeradschaft und zur Förderung einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung durch Ranglistenspiele

Jeden Donnerstag treffen sich die Mitglieder im Dartraum der UO-Messe, wo allfälliges

besprochen und anschließend das Training, in eher lockerer Form, durchgeführt wird.

Normalerweise besteht der UO-DART-CLUB aus 21 Mitgliedern, derzeit sind es aber nur 19.

Auch werden Dartturniere veranstaltet (bis jetzt 3 an der Zahl), wobei zum Beispiel beim Dartturnier im

September letzten Jahres ca. **70**

Personen mitgemacht haben. - Preise hat es vom ersten bis zum letzten Platz gegeben.

Das nächste Turnier wird **19. April**

1997 veranstaltet.

Der UO-DART-CLUB hofft natürlich auf zahlreiches Erscheinen.

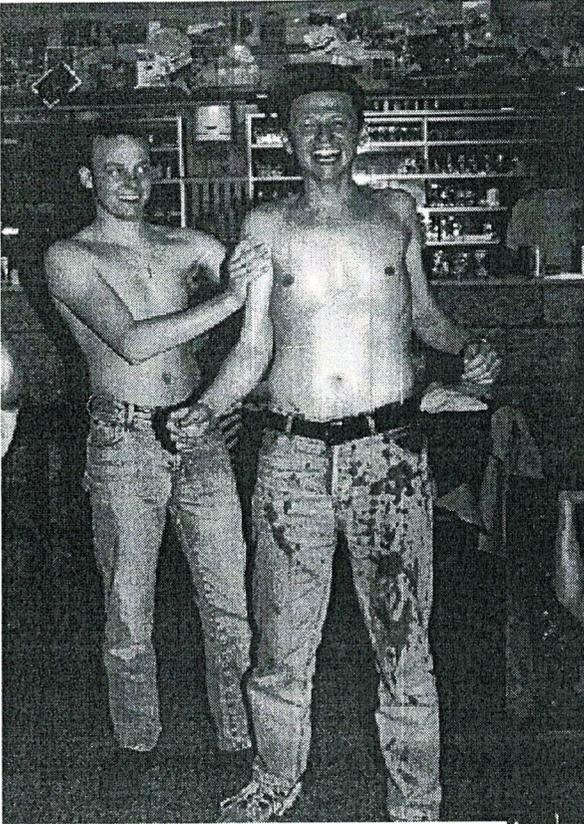


(Foto: Internes Dartturnier vom 20.02.97)

Der Präsident
BRÜCKL, Ostv

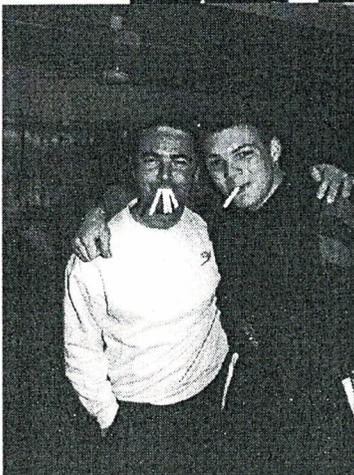
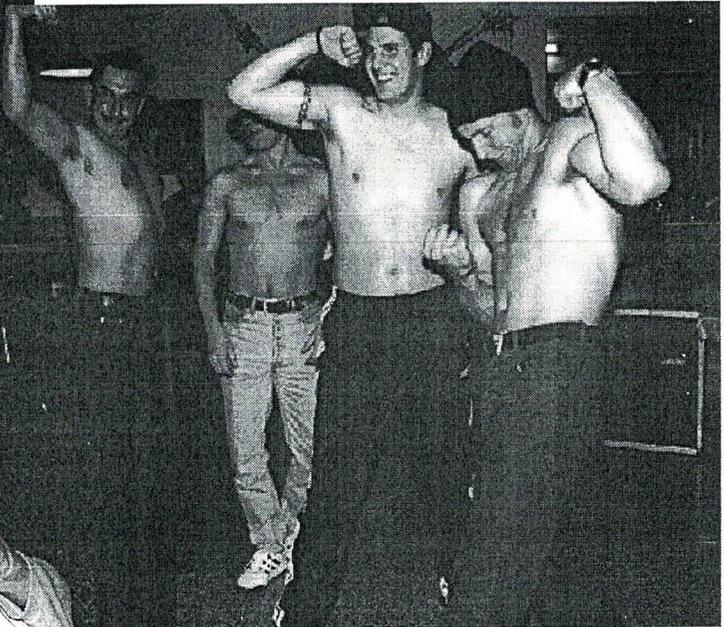
Der UO-DART-CLUB
AUSBATT

ROSENMONTAG IN DER MEN'S MESS



JA, JA, RECHT FEUCHTFRÖHLICH
GING'S AN DIESEM ABEND ZU!!!!!!

EIN KOMMENTAR ERÜBRIGT SICH,
BILDER SPRECHEN MEHR ALS 1000
WORTE



4 Tage im LIBANON

Kurzbericht des S3

Vom 11.01. - 14.01.97 fand erstmalig eine Viertages-Recreation in den LIBANON statt. 11 Mann hoch starteten zu einem kleinen Abenteuer. Die Vorbereitung erfolgte nach dem Zusammentragen von Unterlagen und der Einholung von Informationen von Leuten, die schon einmal im LIBANON waren.

Zur Vorbereitung:

gem. SOP

- darf man sich nur nördlich der Bewegungslinie DAMASCUS-QUNEITRA-BEIRUT aufhalten. Fahrten in den Süden sind strikt verboten.
 - Mindestens 10 Personen sind erforderlich, um ein EXIT zu erhalten.
 - Der Reisepaß ist mitzuführen, die Einreise in den LIBANON bedarf keines Visums.
- Die Fahrt hat in Zivil mit einem UN-Fahrzeug zu erfolgen.

Am **ersten Tag** - Abfahrt war um 0630 Uhr im Camp - ging es vorerst zur syrisch-libanesischen Grenze. Der Übertritt erfordert natürlich seine Zeit, ist aber an sich problemlos.

In BEIRUT angekommen, ist das Orientieren mit einem neuen Stadtplan nicht so schwierig; vielleicht bereitet aber das Verkehrsaufkommen gewisse Probleme. Das Hotel CONCORD liegt günstig - von einem Zentrum kann man in BEIRUT nicht unbedingt sprechen. Der Preis von 50 US-\$ für das Doppelzimmer ist durchaus vertretbar.

Zur Besichtigung im Nahbereich bietet sich an:

JAITTA GROTTTO: leider war diese damals geschlossen, gilt aber als sehenswert und ist eine der größten Grotten der Welt.

HARISSA: eine ca. 600 Meter über dem Meer liegende große Kirche, sowie eine Marienstatue. Die Auffahrt erfolgt von JUNIEH entweder mit dem eigenen Fahrzeug oder mit einer Seilbahn. Besonders in der Nacht hat man einen wunderschönen Ausblick über die Küste bis nach BEIRUT.

Am **zweiten Tag** führte uns die Fahrt von BEIRUT entlang der Küste Richtung Norden, sowie weiter in das LIBANON-Gebirge nach THE CEDARS in ca. 2400 Meter Höhe in eine landschaftlich sehr schöne Gegend.

Während der Auffahrt erreichen wir einen der letzten Orte, wo sich noch ursprüngliche Zedern-Wälder befinden. Dieser Baum mit seiner sehr eigentümlichen Schirmform befindet sich auch in der Nationalflagge des LIBANON. Im Sommer empfiehlt es sich, der Straße über das Libanon-Gebirge in die BEKAA-Ebene nach BAALBECK zu folgen.

AUSBATT - SPLITTER

Im Winter ist sie jedoch gesperrt. Die Rückfahrt traten wir Richtung TRIPOLI, der zweitgrößten Stadt, an. Wie in vielen alten Städten, überragt die Zitadelle das Zentrum, Kirchen, Moscheen und Suuks vervollständigen den Stadtrundgang.

Der **dritte Tag** war dem Einkauf und der Stadtbesichtigung gewidmet. Zu empfehlen ist das armenische Viertel mit zahlreichen Einkaufsstraßen. Beim Kauf ist aber ein Preisvergleich ratsam. Angebot und Qualität sind sehr gut. Bei entsprechender Witterung laden die Strände außerhalb von BEIRUT auch zum Baden ein. JUNIEH, sowie das Casino du LIBAN sind im Winter ausgestorben. Die Spuren des Bürgerkrieges sind noch allgegenwärtig, besonders an der Greenline. Abends lädt die Promenade, vorbei am Hard Rock-Cafe und zahlreichen Restaurants, zu einem Spaziergang ein. Ein nahtloses Übergehen in die Nachtclubs ist gewährleistet.

Den **vierten Tag** nützten wir vormittags in BEIRUT zum Einkauf und führen anschließend nach BAALBECK. Die Anlage gehört sicher zu den größten im Nahen Osten.

Rückblickend kann man sagen, daß der LIBANON eine Reise wert ist, auch wenn es in Zukunft nur mehr Zwei-Tage-Reisen gibt, kann man zahlreiche neue Eindrücke gewinnen.

NEWS VOM BLITZ 50

Fuer alle, die ein Foto (ab Format 20x30) als Bild an die Wand haengen oder jemanden schenken wollen. Das "AUSBATT-Entwicklungslabor" in Damaskus bietet an, Fotos auf Holz aufzuziehen und mit einer Gelatineschicht endzubehandeln. Vorteil: kratzfest und feucht abwischbar.

Die Preise bewegen sich zwischen ca 100 und 600£syr(fuer 50x70)

Es gibt auch wieder **Fotoalben** in Buchform in hervorragender Qualitaet fuer 200 Fotos und mit Einschubtaschen fuer die Negative.

Farben: schwarz, weinrot, dunkelblau, dunkelgruen, weiß

Preis: 400£syr

Sylvesterrückblick

AUSBATT - SPLITTER



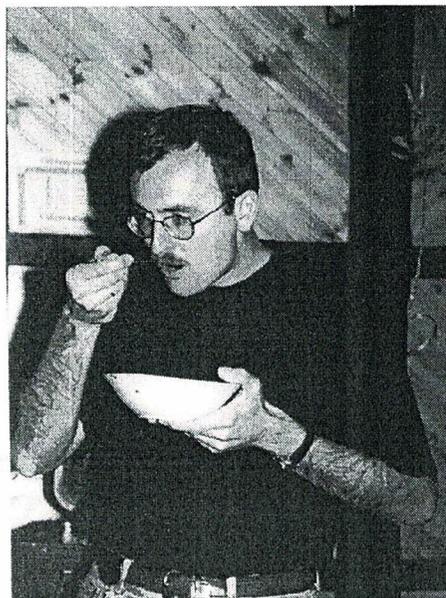
Irgendwo habe ich euch zwei schon mal gesehen.
HIKS, HIKS, PROOSIT!



Lerchalan kummt's
und sing ma a Liadl



Heiße Lambadatänze
führte uns der österreichische
Ballett-Club vor.



Hptm. KRONREIF testete das
Gulasch auf chemische
Substanzen.

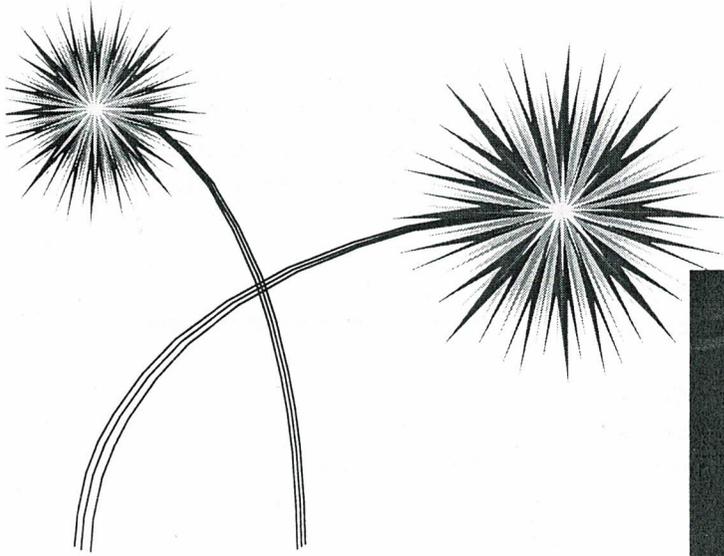


Sogar der Zahnarzt, machte
seine Überstunden, und
behandelte während der Feier,
einer seiner Patienten.

AUSBATT - SPLITTER

Sylvester

Rückblick



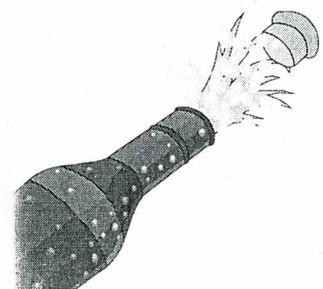
LtCol Le LOUP, bei einem ihrer Gipfeltreffen mit ihren zwei Bodyguards. MADE IN AUSTRIA



Unser singender Moderator bei einer Tonstudioaufzeichnung im Radio-GECKO.



Bei der Rock & Roll Einlage, fegten so manche Tänzer, den Schmutz vom Boden weg.



-- WISSENSWERTES ÜBER DIE UNO --

Der Nahostkonflikt am Papier-Resolutionen, Verträge...alles nichts, oder?

Von Dr. Roger Rabbit

Viele mehr oder weniger Experten sprechen und schreiben über die Medien lang und geschweigt über den Nahostkonflikt. Dabei erwähnen sie immer wieder zahllose Resolutionen und Verträge, wir sehen, lesen und lauschen, meist ohne zu wissen, was auf geduldigem Papier im Laufe dieses Konfliktes wirklich geschrieben wurde. Der folgende Artikel soll eine kurzgefasste Übersicht über die papierne Seite des Konfliktes geben.

1. Deklaration des 1. Welt-Zionisten-Kongresses (August 1897 in Basel)

- Ziel des Zionismus' ist es, für Juden in Palästina eine Heimat zu schaffen. Dies soll über folgende Massnahmen erreicht werden:
- Ansiedlung juedischer Bauern, Kuenstler und Haendler in Palaestina
- Organisation und Zusammenfuehrung aller Juden der Welt
- Staerkung juedischen Zusammengehoerigkeitsgefuehls und nationalen Bewusstseins

2. McMahon Briefverkehr (Oktober 1915)

Dieser Briefverkehr fand zwischen dem britischen Hochkommissar in Cairo, Sir McMahon, und dem Sherif Husain von Mekka statt. Husain bot Unterstuetzung fuer die Briten im Kampf gegen die Tuerken gegen Unterstuetzung fuer die Bildung eines unabhengigen arabischen Staates an. Die wichtigsten Punkte dieses Briefwechsels sind:

- Teile Syriens westlich von Damascus, Homs, Hama und Aleppo werden nicht als Teile des zukuenftigen arabischen Staates betrachtet
- Grossbritannien unterstuetzt die Schaffung eines unabhengigen arabischen Staates
- Grossbritannien garantiert die Unverletzlichkeit aller heiligen arabischen Staetten

3. Sykes-Picot Uebereinkunft (Mai 1916)

Dieses Uebereinkommen beinhaltet die Aufteilung von Teilen des ehemaligen ottomanischen Reiches durch Grossbritannien, Frankreich und Russland.

- Frankreich und Grossbritannien anerkennen einen unabhengigen arabischen Staat und teilen sich diesen in Einflusszonen wirtschaftlicher Art auf
- Grossbritannien erhaelt die Haefen von Haifa und Akko und die Kontrolle ueber das Wasser von Tigris und Euphrat

4. Balfour Erklarung (November 1917)

Diese war Inhalt eines Briefes des britischen Aussenministers Balfour an Baron Rothschild, den Fuehrer des Zionismus zu dieser Zeit.

- Die britische Regierung unterstuetzt die Bildung einer Heimat fuer Juden in Palaestina
- Dies soll jedoch unter Beruecksichtigung der Rechte und der religioesen Gefuehle der nichtjuedischen Bevoelkerung Palaestinas geschehen

5. Mandat fuer Palaestina (Juli 1922)

Der Voelkerbund uebertrug mit diesem Dokument Grossbritannien die Administration Palaestinas. Grossbritannien erheilt folgende Aufgaben uebertragen:

- Volle Legislative und Administrative in Palaestina
- Schaffung einer Heimat fuer Juden in Palaestina unter Beruecksichtigung nichtjuedischer Bewohner der Region
- Bildung nationaler Autonomie
- Schutz der Heiligen Staetten

6. UN-Resolution betreffend die zukuenftige Machtaufteilung in Palaestina (November 1947)

Die UN-Generalversammlung legte in dieser Resolution den Abzug der Briten bis 1. August 1948 und die Teilung Palaestinas in einen arabischen und einen juedischen Einflussbereich fest.

7. UN-Resolution 194 (Dezember 1948)

Die UN-Generalversammlung fordert in dieser Resolution das Rueckkehrrecht bzw. die Entschaedigung (v.a. arabischer) Fluechtlinge in Palaestina.

8. UN-Resolution ueber die Internationalisierung Jerusalems (Dezember 1949)

Die Generalversammlung fordert darin die Verwaltung Jerusalems durch einen internationalen Verwaltungskoerper um die heiligen Staetten fuer alle Religionen zu schuetzen und zugaenglich zu machen.

9. UN-Sicherheitsratsresolution 242 (November 1967)

Der Sicherheitsrat fordert:

- Abzug aller israelischen Truppen aus den gerade besetzten Gebieten
- Unantastbarkeit der Rechte und Territorien aller Staaten der Region
- Loesung des Fluechtlingsproblems

10. UN-Sicherheitsratsresolution 298 (September 1971)

Der Sicherheitsrat wiederholt die Unakzeptierbarkeit militaerischer Besetzung von fremden Territorien und stellt fest:

- Israel hat die bisherigen UN-Resolutionen in der causa Jerusalem negiert
- Alle Massnahmen Israels hinsichtlich der Aenderung des Status' von Jerusalem sind ungueltig
- Israel hat die bisher in diese Richtung gesetzten Massnahmen zurueckzuziehen

11. UN-Sicherheitsratsresolution 338 (Oktober 1973)

Mit dieser Resolution startete der Sicherheitsrat einen Versuch, den 4. Nahost-Krieg zu beenden:

- Aufruf an die kriegfuehrenden Parteien, alle Feindseligkeiten binnen 12 Stunden einzustellen
- Aufforderung, die Resolution 242/67 unverzueglich zu implementieren
- Entscheidung, sofortige Verhandlungen zwischen den Kriegsparteien zu starten

12. UN-Sicherheitsratsresolution 340 (Oktober 1973)

Mit dieser Resolution fordert der Sicherheitsrat nochmals die Kriegsparteien zur Einstellung der Kampfhandlungen und zum Rueckzug aus den nunmehr besetzten Gebieten auf. Gleichzeitig wird die Aufstellung einer UN-Force fuer den Einsatz im Kriegsgebiet beschlossen.

In der naechsten Ausgabe; der lange Weg zum Frieden am Papier.



COMPUTERKLUB AUSBATT



Naechstes Klubtreffen am 16. 04 , Treffpunkt:Besprechungsraum HausINNSBRUCK

Der 2. Fortgeschrittenenkurs findet von 5. Bis 9. Mai statt
Anmeldungen in der OPS bei OSTv KIESLICH oder bei Kpl KAISER

EIN TAG AN DER GRAZING-LINE- Die Fußpatrouillen des StP 27

von

Kpl ZGAZAR Nathanael

Wenn der Wecker um 0530 LT läutet bedeutet das ein 18 km Marsch der Patrouille A23 und A22 beginnt. Nach streßigen Vorbereitungen, wie Essen (Kaltverpflegung) und Patrouillenrucksack packen, wird kurz vor 0700 LT die Überprüfung sowie die Dienststellung durch unseren StPKdt Vzlt GANGER durchgeführt.

Abmarsch. - Die A23 führt uns von StP 27 über die Meldepunkte „Umkehrplatz und Schildkröte“ nach AP 27A.

Weiter geht man die A22 von AP 27A über MP 3, MP 5, MP 7, MP Brigadier NECKAM, MP 9 nach AP 37A.

Mit viel Glück trifft man die Patrouille A 21 von StP 37.

Unsere Patrouillen führen entlang der A-Linie. Beginn ist mit Sonnenaufgang und Ende mit Sonnenuntergang. Im Sommer bedeutet das von 0630 LT - 2000 LT.

Die Hauptaufgabe ist, außer die Flugbewegungen zu beobachten, das tägliche Problem mit den Schäfern und ihren Herden. Da in der Grazing-Linie das meiste Futter wächst wird genau dort hineingegangen. Die Schäfer machen es sich auf den Steinen gemütlich.

Zum Picknick mit Fladenbrot und Tee wird es auch nicht mehr lange dauern.

Wir werden auch öfters zum Dazusetzen und Plaudern eingeladen, jedoch verweilen die Schäfer außerhalb unserem rot markierten Patrouillenwegs, dadurch können wir nur schreiend kommunizieren. Das sind wir auch schon gewohnt durch das tägliche Rausrufen der Schäfer. Manche mögen durch unsere Rufe nicht gestört werden, so warten sie bis die Patrol-Cars von den Israelis kommen. - Die drehen den Motor so laut auf, das die Schafe in alle Himmelsrichtungen laufen. - Zum Verfuß der Schäfer.

Auf MP 5 kochen wir mit dem Esbit-Kocher unser Mittagessen. Unsere sogenannte „Hundehütte UN-Blau“ ist nämlich ziemlich windstill. Aber kaum sind wir beim Essen kommt, wie schon oft, über Funk die Meldung einer VV (= Vermutete Violation).

Essen wegschmeißen, zum Glück haben wir ja auch eine Kaltverpflegung mit.

Meistens ist die VV im Bereich Schildkröte. Bis wir dort ankommen hat sich die VV natürlich selbst bereinigt. Was soll's, that's life!?!

Das wir sehr willkommen sind merken wir an den vielen „Give me's“. - So kommen wir doch noch zum Plaudern und Lachen. Ja, wenn nicht jedesmal allen Richtungen, die sogenannten Polizisten kommen würden. „Jalla, Jalla“ rufen sie, und somit ergreifen alle die Flucht. - Für uns ist dann der Small talk auch beendet und die Patrouille wird weiter durchgeführt.

Von Zeit zu Zeit sind wir in ehrenvoller Begleitung eines OGG's. Sie kommen freiwillig mit und nennen die Patrouille einen Härtest, da der Weg mit vielen Steigungen und Hindernissen durch die Steine verbunden ist. Trotz der Härte unserer OGG's wollen sie

immer von AP 37A mit dem Auto abgeholt werden.

Wer Lust hat sich diesen Test zu stellen, bekommt zweimal im Jahr die Möglichkeit dazu am Ausbattmarsch teilzunehmen.

Wir haben 365 Tage im Jahr das Vergnügen daran, sowie für Recht und Ordnung zu sorgen, im Zeichen des PEACE'S.



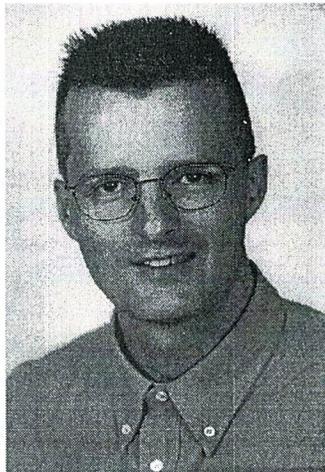


UNITED NATIONS

NATIONS UNIES

DISENGAGEMENT OBSERVER FORCE

STECKBRIEF

Name:	Dr. Michael KOMAR, MjrA	
geboren am:	13. Mai 1966 in VÖLKERMARKT in KÄRNTEN	
Familienstand:	ledig, aber gebunden	
Matura:	1984 am BG und BRG in VÖLKERMARKT	
Studium der Medizin:	1985 - 1992 an der ALMA MATER RUDOLFINA in WIEN	
Promotion:	zum Doctor der gesamten Heilkunde im Mai 1992	
Turnusausbildung:	zum Arzt für Allgemeinmedizin am Landeskrankenhaus KLAGENFURT von August 1992 bis Februar 1996	
Arzt für Allgemeinmedizin:	seit Jänner 1996	
Fortbildungen:	in verschiedenen medizinischen Disziplinen, wie z.B. Sonographie und Akupunktur, sowie in verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen, wie z.B. Neuro-Linguistisches-Programmieren, Körper- therapie oder Katathyme Imaginative Psychotherapie.	
Wehrdienst:	EF-Präsenzdienst vom Oktober 1984 - September 1985	
Ausbildung als Milizsoldat:	1984/85 für den Fernmeldedienst (FMO) in Straß i. St. und an der Fernmeldetruppschule (FMST), STARHEMBERG- KASERNE in WIEN X.. 1995 für den militärmedizinischen Offiziers-Dienst beim Militärspital 1 (MSP 1), BELGIER-KASERNE in GRAZ und an der Sanitätsschule, VAN-SWIETEN-KASERNE in WIEN XXI.	
derzeit mobbeordert:	beim JgB 19 / 5. JgBrig	
ingecheckt am GOLAN:	23 09 96	
Zeit zum Auschecken am:	03 12 97	
bisherige Funktionen:	2. Arzt vom Einchecken bis zur November-Rotation 96 BarztStv von der November-Rotation 96 bis 28 02 97	
derzeitige Funktion:	Bataillonsarzt beim AUSBATT seit 01 03 97	

Es fiel auf ...

... daß unser lieber Golanpfarrer „John“, während der Christmette, all jenen Kameraden gedachte, die „am Golan ihr Leben abgegeben haben“.

Normalerweise hauchen wir das Leben aus, und geben den Löffel ab!

... daß vor nicht allzulanger Zeit, die Tatsache, daß sich am „C-Gate“ die Hundeführer, zum Verstecken der Dufträger, Latexhandschuhe überstreifen (um den Geruch des Stoffes nicht anzunehmen), für einige Aufregung, sprich Verwirrung bei unserem allerorts geliebten größten Welfaregehilfen hervorrief. Glaubte er doch tatsächlich, es werde auch innerhalb seines Körpers nach Drogen oder Sprengstoff gesucht.

... daß im Bereich der 1. Kp neuerdings anstelle von Schi und Fellen Schnorchel von Base auf POS 12 transportiert werden.

... daß die Nachtruhe im Bldg Nr. 7 durch die dauernden „Nacht“-Übungen gestört wird. Manchmal sollen sich an die 10 Personen auf der XXXX B-Stelle befinden.

(Immer? Nein, aber immer öfter!)

... daß sich die indirekten Beschwerden während oder nach Hundechecks häufen. Verschmutzte Bettlaken, Hundetapser und Hundehaare im ganzen durchsuchten Objekt und sogar demolierte Kerosintanks sorgen für den gewünschten Zündstoff.

... daß es einmal an der Zeit ist unserem beliebten Campjäger ein kräftiges „WEIDMANNS HEIL“ zu wünschen.

... daß es Zeit wird einmal zu erklären, warum bei unseren Sanis alles so reibungslos läuft:

- „Sie operieren für den Sieg“

- „Sie messen Temperatur ...“

- „Sie pflegen ...“

(läßt sich fast unendlich fortsetzen)

... daß in letzter Zeit die „starken“ Meldungen im Radio GECKO zunehmen. Nur zwei Beispiele:

C zu M: „Jetzt wird es langsam Zeit etwas Schnelleres zu spielen, damit sich die

Suizidgefährdeten nicht ins Lasso fallen lassen!“
oder

B: „Lieber ein Suppenspucker als ein Schleimer!“

... daß es während der letzten Exercise, Exercise, Exercise/ nur für Ausbatt, nur für Ausbatt, nur für Ausbatt/ Übungs, Übungs, Übungs ... (Dank ans COMCEN, daß alles 3 mal wiederholt worden ist) beinahe zu einem kleinen Unfall zwischen Blaulicht Pauli und Spritzen Karli gekommen wäre. Näherte sich doch Zweitgenannter „rasend gefechtsgeil“ seiner Alarmstellung (mit einem kleinen SPZ) und wurde auf Grund des schlechten Scheinwerfers beinahe übersehen. Auch soll diese Übung noch mit einem kleinen „Kranzl“ am Arbeitsplatz beendet worden sein, was nicht nur Anerkennung brachte.

(„Na, dann fährt I hält nimma!“)

... daß der Schießbefehl für besagtes Schießen 4 (vier), Stunden nach Beendigung des Schießens geschickt wurde.

... daß ein paar AUSBATT UN Soldaten anscheinend einen Ausbruch des Gaskrieges befürchteten. (Oder wie ist es sonst zu erklären, daß sich die ABC-Schutzmaske am Mann und nicht im Feldrucksack befand.)

... daß am 17 01 97 ein Herr Offiziersstellvertreter anscheinend einen Werbevertrag mit „PUMA“ in Khan Arnabeh abschloß (oder bekommt er seine Post mit der EL AL?)

Golanigst Euer



**Das AUSBATT und speziell
der KF-Zug bedankt sich
recht herzlich bei unserem
OFEN 50,**



**OWm FLIEGENFUSS, für
die Kampfwertsteigerung
des Bataillons-SISU**

UNDOF-Report über Funk von OP71 am 251296 an einen DO/AUSBATT abgesetzt und an die OPS/HQ weitergeleitet. Genaues Melden ist bekanntlich die wichtigste Aufgabe unserer Mission!!!

UN RESTRICTED

UNDOF REPORT FORM

Annex c to

Date 251296

Part 3 of UNDOF SOPs

Time: 1540 Z

<p><u>TYPE OF EVENT</u></p> <p><u>REPORT NO/FROM</u> (daily chronological no. starting from 0000 Z to 2400 Z, reported by OP, Posn, Patrol)</p> <p><u>REFERENCE</u>: Fill in only when this report refers to previous report</p>	<p>PRESUMED VIOLATION <input checked="" type="checkbox"/> OTHER <input type="checkbox"/></p> <p>01/ AB (OP 71)</p> <p>REF. TO /</p>
<p><u>TIME</u></p> <p>1. First observed or heard.</p> <p>2. Last observed or heard.</p> <p>3. Still in progress</p>	<p><u>PARA A</u></p> <p>1. 0500 Z</p> <p>2. 0505 Z</p> <p>SIP <input type="checkbox"/></p>
<p><u>IDENTIFICATION AND DESCRIPTION OF EVENT</u></p> <p>1. A - ISRAELI B - SYRIAN C - UN D - UNIDENTIFIED E - OTHERS</p> <p>2. PEOPLE: number of armed / unarmed civilians, shepherds, policemen, soldiers.</p> <p>3. OBJECT: number and type of: military vehicle (license plate), aircraft, weapon, combat device, ammunition, military construction work, ect.</p> <p>4. ACTION: crossing, recrossing, flying, overflying, firing, detonating, blasting, driving, movement, restricting, threatening UN personnel, attacking, airstriking, burning, accident (e.g. traffic, shooting) ect.</p>	<p><u>PARA B</u></p> <p>1. A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E X</p> <p>2. 1 WITH RED SUIT AND THREE LITTLE CHILDREN</p> <p>3. SLEIGH</p> <p>4. OVERFLIGHT B-LINE FROM NORTH TO SOUTH</p>
<p><u>LOCATION</u></p> <p>1. AMR, GRID OR RELATING TO UN PREMISE AT THE BEGINNING</p> <p>2. AMR, GRID OR RELATING TO UN PREMISE AT THE END</p> <p>3. DIRECTION</p> <p>4. ALTITUDE: low to 300, medium - 300 3000m, high above 3000m</p> <p>5. MAXIMUM PENETRATION</p>	<p><u>PARA C</u></p> <p>1. 2252-2976</p> <p>2. 2329-2901</p> <p>3. N - S</p> <p>4. 300 METER</p> <p>5. 100 METER</p>
<p><u>ACTION TAKEN BY UN</u></p> <p>RRG/RRP sent observation increased, investigation started, LO/MP, Med section informed, show of strength, use of armed force, self-defense, ect.</p>	<p><u>PARA D</u></p> <p>OBSERVATION INCREASED</p>
<p><u>ADDITIONAL INFORMATION</u></p>	<p><u>PARA E</u></p> <p>6 REINDEERS WERE PULLING THE SLEIGH</p>

DO / AUSBATT

[Signature]
(BERGNER, F.K.)